

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 14.04.2015

Einwände gegen die Tagesordnung

Anneliese Euler beantragt den TOP 8 SPD-Ortsverein und –Fraktion; Antrag auf Einstellung eines Sozialarbeiters, im Zuge der Haushaltsberatung, in der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Abstimmung: 16 : 1

1. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzung vom 10.03.2015 sowie Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.03.2015

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.03.2015 wird in einigen Punkten geändert.

Im Übrigen werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschriften werden genehmigt.

Abstimmung: 17 : 0

2. Straßenbaumaßnahme Am Linsenberg; Ergebnis der Anliegerversammlung; Weitere Vorgehensweise

Dipl.-Ing. Harald Klein vom Ing. Büro Jung ist zur Sitzung anwesend und berichtet vom Ergebnis der Anliegerversammlung am 30.03.2015, bei der die Planungsvarianten näher erörtert und von den Anliegern Wünsche und Anregungen vorgebracht wurden.

Straßenausbau

Der Straßenausbau soll auf Wunsch der Anlieger bestandsnah ausgeführt werden.

Die Anlieger favorisieren die Ausbauvariante 1 „Dachprofil“. Bei dieser Gestaltung ist ein einseitiger mit Bordstein abgesetztem Gehsteig von 1,20 m Breite, eine asphaltierte Fahrbahn von 5,00 m und auf der anderen Straßenseite ein fahrbahnniveaugleicher gepflasterter Schrammbord mit jeweils der Örtlichkeiten angepassten Restbreiten vorgesehen. Die Entwässerung erfolgt über 2-zeilige Rinnen auf beiden Straßenseiten.

Die Parkaufstellung im oberen Bereich (Richtung Edmund-Merz-Straße) soll nach Wunsch der Anlieger in einer Längsaufstellung geschehen.

(In dieser Variante ist auch eine Schleppkurve für die Anlieger im Stich gegeben.)

Der Gemeinderat stimmt der Ausbauvariante und Straßengestaltung „Dachprofil“ zu.

Abstimmung: 17 : 0

Kanalisation

Der Kanal wird von Straßenbeginn Am Linsenberg bis zum Kirchbergweg in offener Bauweise ausgetauscht. Ab der Einmündung Kirchbergweg bis zum Ende der Straße Am Linsenberg ist eine Sanierung mit Inlinern möglich.

Kosten für die Anbindung eines künftigen Baugebietes am Linsenberg werden mit ca. 24.000 € brutto beziffert.

Anneliese Euler erkundigt sich, nach der Kostenentwicklung für den Anschluss, wenn die Gemeinde sich in einigen Jahren für ein Baugebiet am Linsenberg entscheiden würde. Herr Klein antwortet, dass diese wohl etwas steigen werden, die Kosten für einen Anschluss jedoch in Relation zu den gesamten Umlegungskosten eines Baugebiets gering wären.

Jürgen Kunsmann ist der Meinung, dass noch ein Jahr Zeit bis zum Baubeginn der Straßenbaumaßnahme ist. Bis dahin kann der Gemeinderat ggfs. noch über einen Anschluss für ein Baugebiet entscheiden.

Ursula Maidhof fragt, ob die zusätzlichen Kosten für einen Anschluss im Zuge der Straßenbaumaßnahme auch auf die Anwohner umgelegt werden. Kurt Baier entgegnet, dass die Kosten nicht den Straßenbau betreffen und über die Kanalgebühren auf alle Bürgerinnen und Bürger umgelegt werden.

Ein Anschluss bzw. die Anbindung für ein künftiges Baugebiet soll im Zuge der Straßenbaumaßnahme nicht vorgenommen werden.

Abstimmung: 17 : 0

Zeitplan der Maßnahme

Der Gemeinderat ist sich einig, dass mit der Baumaßnahme erst im Frühjahr 2016 begonnen werden soll.

Abstimmung: 17 : 0

Kurt Baier ist der Meinung, dass eine Entscheidung hinsichtlich der Größe des Kanals, auch im Hinblick auf ein evtl. Baugebiet, getroffen werden soll.

Herr Klein antwortet, dass Kanalrohre für die Dauer von 60-80 Jahren vorgesehen sind. Hier sollte eine längerfristige Entscheidung getroffen werden.

Dem Einbau der Kanalrohre in größerer Dimension wird zugestimmt.

Abstimmung: 17 : 0

Bürgermeister Fuchs informiert, dass eine Musterberechnung für die Beiträge der Anlieger vorgenommen wird, wenn die dafür notwendigen Angaben vorliegen.

Für eine genauere Kostenschätzung ist zunächst die Baugrunduntersuchung abzuwarten.

3. Gründung des gemeinnützigen Vereins „Wir im Spessart e. V.“; Schreiben vom 02.03.2015 – Antrag auf Mitgliedschaft

Mit Schreiben vom 02.03.2015 bittet der Verein „Wir im Spessart e. V.“, mit Sitz in Waldaschaff, um den Beitritt von umliegenden Gemeinden.

Es wird mitgeteilt, dass der Spessart in den letzten Jahren immer wieder in die öffentliche Diskussion gerät. Die Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Vereine und Verbände vor Ort können sich dabei gegenüber professionellen „Kampagnen“ oft nur unzureichend Gehör verschaffen.

Dies will der Verein ändern. Deswegen wurde mit Anderen parteiübergreifend der Verein gegründet. Es soll eine Allianz gebildet werden, um die Interessen des Spessarts und der lokalen Bevölkerung in den Medien und gegenüber der Politik zu vertreten.

Der Verein möchte sich für das richtige Gleichgewicht zwischen Naturschutz und jahrhundertalter Nutzung einsetzen.

Es geht um den Erhalt der „Spessartrechte“, die Sicherung des Trinkwassers, den Erhalt des Erholungstraums, die Bewahrung der Land- und Forstwirtschaft, die Weiterentwicklung des Naturparks und die Stärkung des ländlichen Wirtschaftsraumes. Die Satzung und weitere Informationen sind auf der Internetseite www.wir-im-spessart.de ersichtlich.

Bei einem Beitritt der Kommunen fällt ein Mitgliedsbeitrag von 25,00 € pro Jahr an.

Kurt Baier spricht sich für einen Beitritt aus. Wenn abzusehen ist, dass das Vorhaben keine Früchte trägt, könne man auch wieder austreten.

Ursula Maidhof ist dagegen der Meinung, dass zunächst abgewartet werden sollte. Vor Jahren sei man bereits aus verschiedenen ähnlichen Vereinen ausgetreten.

Eberhard Lorenz ist der Meinung, dass der Verein eine Konkurrenz zum Spessartbund sein könnte.

Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich gegen einen Beitritt zum Verein aus.

Abstimmung: 7 : 10

4. Partnerschaft Glattbach – Bretteville-sur-Odon; Zuschussantrag der „Klangwerker“

Der Chor „Klangwerker“ des Gesangvereins Germania Glattbach beabsichtigt einen Besuch in der Partnergemeinde Bretteville vom 01.-04.10.2015 mit einer Konzertaufführung. Für die Fahrt sind bis jetzt gemeldet:

28 Vereinsmitglieder
4 Kinder

17 Sonstige mitfahrende Personen

Nach den Vereinsförderrichtlinien werden für Besuche in Bretteville-sur-Odon Zuschüsse gewährt, wenn die Reise mit Zustimmung der Gemeinde erfolgt, die Zuschussbewilligung vor Reisebeginn erfolgt ist und die Gemeinde die Fahrtkosten auf Grund von Kostenangeboten als angemessen betrachtet.

Der Zuschuss gem. den Förderrichtlinien – Förderung der Partnerschaft – beträgt:

- a) Für Jugendliche bis 18 Jahre und die notwendige Zahl der Betreuer der Jugendliche Fahrtkosten in voller Höhe, maximal 75,00 Euro je Person.
- b) Für aktive Teilnehmer über 18 Jahre Fahrtkosten in voller Höhe, maximal 75,00 Euro je Person.
- c) Für sonstige mitfahrende Personen Fahrtkostenanteil von 1/3 der tatsächlichen Fahrtkosten, maximal 25,00 Euro je Person.

Dem Antrag auf Bezuschussung gem. den Vereinsförderrichtlinien wird zugestimmt.

Abstimmung: 17 : 0

5. Friedhofs- und Bestattungssatzung der Gemeinde Glattbach und Friedhofsgebührensatzung; Änderung bzw. Anpassung aufgrund der neu errichteten Urnenstelen und Baumgräber auf dem Friedhof

Es wird Bezug genommen auf die Fraktionssprechersitzung am 07.04.2015, in der die Angelegenheit vorberaten wurde.

Eberhard Lorenz kritisiert, dass dieses Thema bereits in der Fraktionssprechersitzung vorberaten wurde. Hierzu gäbe es keine Regelung in der Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Anneliese Euler entgegnet, dass in Fraktionssprechersitzungen lediglich Themen vorberaten und keine Abstimmungen vorgenommen werden und ergänzt hierzu, dass sie aber Bedenken wegen der Abstimmung über die Auswahl der Plättchen für die Steine der Baumgräber gehabt habe.

Kurt Baier verweist auf eine Rechtsauskunft des Landratsamtes die in dieser Sache von der Verwaltung eingeholt und an den Gemeinderat weitergeleitet wurde. Demnach ist die Vorberatung von bestimmten Themen rechtlich nicht zu beanstanden.

Nach kurzer Diskussion wird von Kurt Baier beantragt, die Abstimmungen über die vorliegenden Punkte gemäß der Geschäftsordnung, vorzunehmen.

Abstimmung: 16 : 1

Für die kürzlich fertig gestellten Urnenstelen sowie Baumgräber auf dem Glattbacher Friedhof müssen noch nähere Festlegungen (bspw. Gestaltungsvorschriften) getroffen werden, ebenso müssen die Gebühren, insbesondere für die Urnenkammern und Baumgräber, neu kalkuliert werden.

Die Niederschrift über die Fraktionssprechersitzung in der das Thema vorberaten wurde, sowie die beiden Entwürfe der Änderungssatzungen wurden den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zur Kenntnisnahme übersandt.

a) Beschaffung von Plättchen für die Steine der Baumgräber sowie ggfs. Beschriftungsvorschriften

Die Plättchen für die Beschriftung an den drei vorhandenen Steinen der Baumgräber müssen noch von der Gemeindeverwaltung beschafft werden.

Auf zwei Steinen sollen jeweils 24 und auf einem Stein 12 kleine Plättchen aus Aluminium, in den Maßen 90 x 60 x 2 mm aufgebracht werden. Diesbezüglich wurde ein Angebot bei der Fa. Karasek – Schilder in Aschaffenburg eingeholt. Die Kosten für die Plättchen, inkl. Bohrung zur Befestigung am Stein betragen 247,04 €.

Über die Beschaffung sowie Farbe und Beschriftungsmöglichkeiten der Aluminium-Plättchen soll nun der Gemeinderat entscheiden.

Für die Plättchen wurden zwei Farbvarianten in der Fraktionssprechersitzung favorisiert, „Elox V2A“ und „Elox Neusilber“.

Mehrheitlich entscheidet sich der Gemeinderat für die Farbe „Elox Neusilber“.

- Eloxal V2 A: Abstimmung: 3 : 14
- Elox Neusilber: Abstimmung: 14 : 3

Die Beschriftung der Plättchen wird von der Gemeinde Glattbach beauftragt. Ebenso werden die Plättchen von der Gemeinde Glattbach, am Stein angebracht.

Die Kosten hierfür werden den Angehörigen in Rechnung gestellt.

Abstimmung: 16 : 1

b) Beratung und Beschlussfassung - Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung

Der Entwurf der Änderungssatzung wird verlesen.

Die Vorschläge von der Verwaltung, wurden wie bereits in der Fraktionssprechersitzung vorberaten, eingearbeitet.

Der Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung wird zugestimmt.

Abstimmung: 16 : 1

c) Beratung und Beschlussfassung - Änderung der Friedhofsgebührensatzung

Die Kalkulation der Friedhofsgebühren wurde in der Fraktionssprechersitzung vorgestellt und näher erläutert. Auf Grund Deckungslücke wurde eine Erhöhung der Gebühren von 10% vorgeschlagen.

Der Entwurf der Änderungssatzung wird verlesen.

Anschließend stimmt der Gemeinderat der Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung zu.

Abstimmung: 16 : 1

6. Antrag der Freiwillige Feuerwehr Glattbach auf Kostenübernahme für die Hepatitis-Schutzimpfung von Feuerwehrdienstleistenden

Vom Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Glattbach wurde ein Antrag auf Kostenübernahme für die Hepatitis-Schutzimpfung von Feuerwehrdienstleistenden gestellt.

Dem Gemeinderat wurde im Vorfeld die Einsatzstatistik aus dem Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Glattbach, ein Abdruck der Empfehlung des Deutschen Feuerwehr Verbands vom 5. März 2005, sowie ein Auszug aus Vorsorgemaßnahmen der Feuerwehr bei Ansteckungsgefahren aus einer Mitteilung des Bayer. Staatsministerium des Innern zur Kenntnisnahme übersandt.

Für die Hepatitis-Schutzimpfung sind laut Auskunft der Arztpraxis Küppers/Bischoffs drei Impfungen notwendig. Pro Impfung fallen Kosten von 10,50 € für Spritzen und ca. 64,00 € für den Impfstoff an (insgesamt 223,50 €).

Ergänzend wird der Gemeinderat über verschiedene Schreiben vom Deutschen Feuerwehr Verband vom 05.03.2005, der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg Stand 06/2001, und zwei Schreiben vom Landratsamt vom 25.04.2001 und 18.06.2009, informiert.

Zunächst wird festgestellt, dass Jürgen Grünewald aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Glattbach ist. Es wird keine persönliche Beteiligung gem. Art. 49 GO gesehen.

Jürgen Grünewald informiert den Gemeinderat, dass im Moment eine First-Responder-Gruppe bei der Feuerwehr in Aufbau ist.

Kurt Baier ist der Meinung, dass für eine Entscheidungsfindung derzeit greifbare Aussagen über mögliche Infektionen fehlen. Ohne eine Gefährdungsbeurteilung kann diesbezüglich keine Entscheidung getroffen werden.

Eberhard Lorenz ist dagegen der Meinung, dass schon bei Vorliegen einer geringen Ansteckungsgefahr die Möglichkeit der Impfung gegeben sein sollte. Die Kosten sollen von der Gemeinde übernommen werden.

Eberhard Lorenz bittet um Vertagung des Tagesordnungspunktes bis detaillierte Informationen vorliegen.

Der Tagesordnungspunkt wird bis zur Vorlage einer Gefährdungsanalyse vertagt.

Abstimmung: 17 : 0

7. Bauanträge;

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

8. SPD-Ortsverein und –Fraktion; Antrag auf Einstellung eines Sozialarbeiters

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung vertagt.

Bürgermeister Fuchs gibt bekannt, dass ein Antrag der Bürger Glattachs e.V., vertreten durch Heribert Schuck, auf Nutzung gemeindlicher Flächen für die Glattbacher Kerb vorliegt und bittet um Aufnahme in die öffentliche Sitzung als nächsten Tagesordnungspunkt.

Abstimmung: 17 : 0

9. Antrag der Bürger Glattbachs e.V., vertreten durch Heribert Schuck, auf Nutzung gemeindlicher Flächen für die Glattbacher Kerb.

Der Antrag der Bürger Glattbachs e.V. vom 13.04.2015 wird verlesen.

Es wird die Nutzung des Schulhofs der Grundschule sowie der Toiletten im Schulhaus von 26.05. bis 03.06.2015 anlässlich der Glattbacher Kerb beantragt:

Da während dieses Zeitraums Pfingstferien sind, wird der Schulunterricht nicht beeinträchtigt.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen eine Nutzungsvereinbarung abzuschließen.

Johannes Bernhard bittet um Beachtung, dass auch die Ferienbetreuung des Fördervereins nicht beeinträchtigt wird.

Weiter bittet Ursula Maidhof auch um Beachtung der Lärmschutz-Vorschriften, insbesondere für die Nachbarschaft.

Dem Antrag der Bürger Glattbachs e.V. auf Nutzung der gemeindlichen Flächen wird zugestimmt.

Abstimmung: 17 : 0

10. Bericht des Bürgermeisters

- Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung;
Auf Nachfrage eines Bürgers wurde mit dem Zweckverband komm. Verkehrsüberwachung Rücksprache genommen, ob die Geschwindigkeitsmessung an mehrere Messstellen vorgenommen werden kann und ob auch an Samstagen Messungen durchgeführt werden können. Grundsätzlich ist es möglich, auch zusätzliche Messungen an Samstagen anzuordnen (anfallende Extrakosten je Messung ca. 300-350 €).
Außerdem wurde mitgeteilt, dass eine Aufteilung an zwei unterschiedlichen Örtlichkeiten pro Messung möglich ist (Voraussetzung: 1,5 Stunden müssen mind. an einer Stelle sein – aufgrund Dauer für Aufbau/Abbau etc.).
- Schreiben des Landratsamtes vom 18.02.2015 bezüglich widerrechtliche Abfallablagerungen auf einem Gartengrundstück (Nähe Friedhofstraße – Parkplatz);
Überprüfung durch den gemeindlichen Bauhof am 09.04.2015 – der Unrat wurde entfernt.
- Von Johannes Bernhard wurde in der letzten Sitzung darauf hingewiesen, dass grundsätzlich in den Baugenehmigungen, welche vom Landratsamt als Baugenehmigungsbehörde ausgestellt werden, die Schaffung von Stellplätze gem. der gemeindlichen Stellplatzsatzung gefordert wird. Hinsichtlich einer künftigen Überprüfung wird von der Verwaltung vorgeschlagen, dass künftig alle vom Landratsamt ausgestellten Baugenehmigungen sowie die Genehmigungen im Freistellungsverfahren tabellarisch erfasst und so die geforderten Stellplätze überwacht/kontrolliert werden. So bald bei Neubauten ein erstmaliger Einzug im Meldeamt erfasst wird, erfolgt eine Sichtkontrolle durch die Verwaltung.
- Anfragen aus der letzten Gemeinderatssitzung:
 - Von Anneliese Euler wurde auf ein Schreiben der Caritas Sozialstation St. Stephanus e. V., Hösbach vom Dezember 2014 bezüglich Stärkung der sozialen Zusammenarbeit in Glattbach, hingewiesen und um Terminvereinbarung durch die Gemeindeverwaltung gebeten. Dabei sollen die Vorteile einer engeren Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfseinrichtungen und Anlaufstellen in Glattbach in den Mittelpunkt gestellt werden. Herr Zang von der Caritas Sozialstation wurde nun zur Gemeinderatssitzung am 12.05.2015 eingeladen und wird in der Sitzung entsprechend informieren.
 - Von Jürgen Grünewald wurde auf den Gemeinderatsbeschluss vom 12.05.2009 hingewiesen. Demnach sollte durch den Einbau von Hindernissen auf dem Waldweg von Schützenheim zum großen Amphibienteich, der Verkehr mit Traktoren auf dem Erdweg unterbunden werden, da die Waldwege in einem katastrophalen Zustand seien. Mit dem Förster Herr Röhl wurde Rücksprache genommen.
Grundsätzlich ist es möglich, die Durchfahrt mittels Schranke zu verbieten. Allerdings gestaltet sich die Umsetzung schwierig, da den Privatwaldbesitzern der Zugang zu ihren Grundstücken gewährleistet sein muss. Auch bei einer Anfahrt über den Gaiswaldweg sind nicht alle Grundstücke anfahrbar.
 - Johannes Bernhard erkundigte sich nach dem Stand bezüglich der LKW-Durchfahrverbots-Beschilderung an der Staatsstraße.
Am 02.04.2015 fand ein Termin mit dem Landrat im Landratsamt Aschaffenburg statt. Die Beschilderung wird nun in Kürze vorgenommen. Eine entsprechende An-

ordnung erfolgt durch die Gemeinde. Die Gemeinde Glattbach stellt die Schilder am Ortseingang auf, das Landratsamt entlang der Staatsstraße.

- Außerdem hat Johannes Bernhard auf zwei Gefahrenstellen im Schulgebäude hingewiesen. Hier wurde Rücksprache mit dem Schulhausmeister und Elektriker genommen. Ursache für die „losen Kabel“ ist der Defekt der Einzelraumregelung der Heizungsanlage. Der Raum ist abgeschlossen und der Kasten verschlossen. Schüler haben keine Zugangsmöglichkeit. Die weitere Gefahrenstelle im Flurbereich wurde vom gemeindlichen Bauhof bereits beseitigt.
- Von Jürgen Meßenzehl und Jürgen Grünewald wurde nochmals auf die Dringlichkeit bezüglich der Sanierung der Schultoiletten hingewiesen. Es wurde in der letzten Sitzung beschlossen, den Beschluss zunächst ruhen zu lassen, bis sich abzeichnet, wie das Schulgebäude in Zukunft genutzt wird. Die Antragssteller wurden mit Schreiben vom 19.03.2015 von der Verwaltung entsprechend informiert.
- Stefan Parr erklärte, dass er von Glattbacher Bürgern darauf hingewiesen wurde, dass am Containerplatz am Ortseingang die Sträucher in Richtung Bachlauf entfernt wurden und dies nun eine Gefahrenstelle darstellt. Hierzu fand eine Ortseinsicht statt. Auch vom Landschaftsarchitekten Streck wurde bereits in der Vergangenheit schon vorgeschlagen, 6 immergrüne Sträucher als Sichtschutz von Aschaffenburg kommend und als Abgrenzung zu pflanzen. Eine Bepflanzung wurde vom Bauhof vorgenommen.
- Ursula Maidhof erkundigte sich nach dem Stand der Planung bezüglich der Rekultivierung des ehem. Festplatzes im Wiesengrund.
Für die Ausführung der weiteren Planung durch den Landschaftsarchitekten Herr Streck war es notwendig, zunächst eine Bestandsvermessung und geotechnische Erkundung auf dem ehem. Festplatz vorzunehmen. Hierzu wurden Angebote eingeholt und vom Landschaftsarchitekten auf Richtigkeit geprüft. Die Aufträge wurden entsprechend beauftragt, so dass auf dieser Grundlage die Planung vorgenommen werden kann.
- Herr Jens Trübenbach wurde ab 01.05.2015 für den gemeindlichen Bauhof als Gärtner eingestellt.
- Die Wiederbesetzung der Sachbearbeiterstelle in der Finanzverwaltung wurde im Main-Echo am 21.03.2015, Amts- und Mitteilungsblatt in der KW 12 und 13 sowie auf der Homepage ausgeschrieben. Eine große Anzahl an Bewerbungen ist bei der Gemeinde eingegangen. In den nächsten Tagen werden Vorstellungsgespräche geführt.
- Die Verkehrszeichen für die Haltverbotsbeschilderungen wurden bestellt und werden demnächst angebracht. Das testweise Haltverbot im Bereich Hauptstraße 114 bis zur Einmündung in die Schulstraße wurde aufgestellt. Die Fahrbahnmarkierungen (Zick-Zack-Linie auf Höhe Hauptstraße 139 sowie die beiden Pictogramme am REWE-Markt wurden beauftragt. Wenn die ausführende Firma wieder in Aschaffenburg tätig ist, werden die Arbeiten in Glattbach ausgeführt (vermutlich Ende April).

- Termine:
 - Sa., 25.04.2015, 15 Uhr Einweihung und Übergabe der Urnengrabanlage auf dem Friedhof
 - Do., 19.05.2015, 20 Uhr Sondersitzung des Gemeinderats zum Thema Bürgerzentrum

Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern

Johannes Bernhard erkundigt sich, warum die Kastanie in der Bangertstraße gefällt wurde. Der Gemeinderat hätte diesbezüglich im Vorfeld entsprechend informiert werden sollen. Eberhard Lorenz entgegnet, dass der Baum laut Auskunft des Fachmanns krank gewesen ist.

Außerdem weist Johannes Bernhard auf die Gefahrenstelle des hohen Randsteins am Anschluss – Übergang zum Radweg an der Ortsverbindungsstraße auf Aschaffener Seite hin. Die Angelegenheit wurde bereits in der Vergangenheit von Michael Metzger vorgebracht. Bürgermeister Fuchs sichert eine nochmalige Kontaktaufnahme mit der Stadt Aschaffenburg zu.

Weiter erkundigt sich Johannes Bernhard nach der Vornahme der Hundeverbots-Beschilderungen an den Friedhofs-Eingangstüren. Bürgermeister Fuchs antwortet, dass die Schilder bereits bestellt wurden und umgehend angebracht werden.

Anfragen und Hinweise von Bürgern

Ein Bürger erkundigt sich nach den Gründen für die Absetzung des Tagesordnungspunktes 8. Zu diesem Punkt seien interessierte Zuhörer anwesend.

Bürgermeister Fuchs antwortet, dass dies zu Beginn der Sitzung eine Entscheidung des Gemeinderats war. Eberhard Lorenz ergänzt, dass die Angelegenheit im Zuge der Haushaltsberatungen und des Stellenplans in der nächsten Sitzung im Mai vorgenommen werden soll.

Die 1. Vorsitzende des Fördervereins bittet die Veranstalter der Glattbacher Kerb bei Auf- und Abbau auf dem Schulgelände auch Rücksicht auf die Ferienbetreuung des Fördervereins zu nehmen. Bürgermeister Fuchs bittet diesbezüglich Philipp Dean Kruk-De la Cruz und Heribert Schuck als Mitglieder der Bürger Glattbachs e.V., dass die zuständigen Personen hierfür Sorge zu tragen haben.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.